



Jahresbericht 2020

Rehkitzmarkierung Tirol



Autorin: Martina Just

Die Markierung von Wildtieren zählt zu den ältesten und bewährtesten Methoden, die in der Wildtierforschung eingesetzt werden. Bei einer Art wie dem Rehwild, bei welcher nur vereinzelt Stücke individuell erkennbar sind, kann schon eine kleine Ohrmarke viele Informationen liefern. Da das Kennzeichnen ausgewachsener Stücke zwar nicht unmöglich, aber aufwendiger ist und einige Informationen wie z. B. das Geburtsjahr verloren gehen bzw. ungenau werden, ist es sinnvoll, die frisch gesetzten Rehkitze zu markieren. Die dabei erfassten Daten liefern spannende und wichtige Informationen, beispielsweise zu Wanderverhalten, Setzzeitpunkt und -ort. Aus diesem Grund hat der Tiroler Jägerverband im Jahr 2017 das Projekt „Rehkitzmarkierung Tirol“ ins Leben gerufen. Neben der Vereinheitlichung der Markierung sowie einer zentralen Verwaltung und Auswertung der Daten legt dieses Projekt den Grundstein für die Langzeitforschung zum Wanderverhalten von Rehen in Tirol.



Viele Rehkitze werden im Zuge der Rehkitzrettung gefunden und folglich nicht nur markiert, sondern auch gleich in Sicherheit gebracht.

Dank an alle Helfer

Auch langfristig steht und fällt das Projekt „Rehkitzmarkierung Tirol“ mit der freiwilligen Mitarbeit der Jägerschaft. Engagiert sich eine Vielzahl von Jägerinnen und Jägern beim Markieren sowie der späteren Rückmeldung von erlegten oder gesichteten Stücken, entsteht eine Datengrundlage, aufgrund derer aussagekräftige Analysen durchgeführt werden können. Ein herzliches Dankeschön an alle Jägerinnen und Jäger, die sich beteiligen und damit zum Projekt beitragen. Der Tiroler Jägerverband bittet all jene, welche ihre Meldungen noch nicht gemacht haben, dies nachzuholen.

Markierungen 2020

Im Jahr 2020 konnten in 28 Revieren insgesamt 78 Rehkitze markiert werden. Die

Markierungen teilen sich wie folgt auf die beteiligten Bezirke auf: Landeck 19, Innsbruck-Land 17, Imst 16, Kufstein 10, Kitzbühel 6, Schwaz 6 und Lienz 4 Kitze. Von den 78 Rehkitzen waren 21 Bockkitze, 17 Geißkitze und bei 40 Rehkitzen wurde das Geschlecht nicht aufgenommen bzw. angegeben. Während der vergangenen vier Jahre seit Beginn des Projekts konnten insgesamt 312 Rehkitze markiert werden.

Bevorzugter Setzplatz

Dass Wiesen und Weiden zu den bevorzugten Setzplätzen zählen und man dort auch die größten Chancen hat, ein Kitz zu finden, zeigen die Daten auch dieses Jahr wieder. So wurden auch 2020 die meisten Kitze, 59 Stück, in einer Wiese oder Weide

gefunden und markiert. Dies unterstreicht nicht nur die Tatsache, dass Wiesen und Weiden als bevorzugte Setzplätze gelten und dort am häufigsten gesucht wird, sondern auch, dass es im Vergleich zu anderen Vegetationsstrukturen einfacher ist, die Kitze dort aufzufinden. Zudem wurden einige Kitze im Rahmen der Rehkitzrettung und folglich mit Hilfe von Drohnen und Wärmebildkameras gefunden. Im Wald ist das Auffinden der Kitze um einiges schwieriger, aber dennoch konnten 12 Kitze im Wald markiert werden. Weiters wurden Kitze in Gestrüppen/Sträuchern (3) sowie in Almrosen/Latschen (4) gefunden und markiert. Die Kitze wurden von der Talsohle, tiefster Markierungspunkt 600 Meter (Bezirk Innsbruck-Land), bis in die Gebirgslagen von bis zu 1.900 Metern (Bezirk Landeck) markiert.

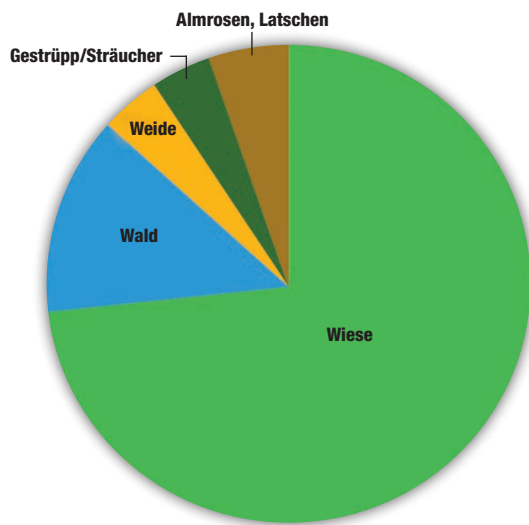
Geschlecht/Bezirk	LA	IBK-Land	IM	KU	KB	SZ	LZ	Total
männlich	4	6	3	3	0	3	2	21
weiblich	5	6	2	2	0	1	1	17
unbekannt	10	5	11	5	6	2	1	40
Gesamtergebnis	19	17	16	10	6	6	4	78

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 78 Rehkitze mit einer blauen Ohrmarke markiert.

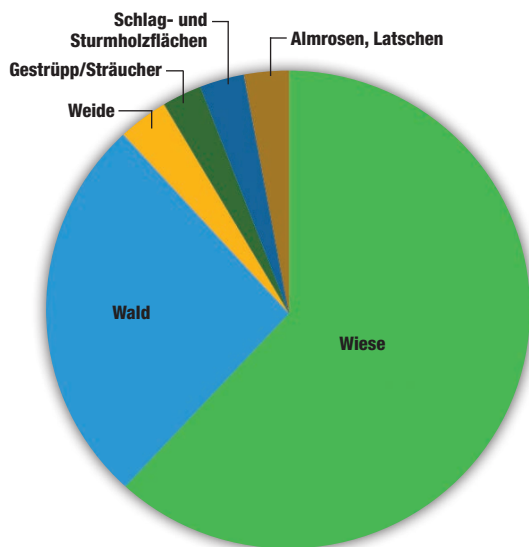
Markierungszeitraum

Erstmals seit Projektstart im Jahr 2017 konnte bereits im April ein Rehkitz mit einer Ohrmarke versehen werden. Am 30. April wurde im Bezirk Kufstein das erste Kitz der Saison markiert. Das letzte Kitz wurde am 30. Juni im Bezirk Imst auf ei-

SETZPLÄTZE 2020



SETZPLÄTZE 2017-2020



Vergleich Setzplätze 2020 und 2017 bis 2020

ner Seehöhe von ungefähr 1.500 Metern gefunden und gekennzeichnet. Ein im Juni aufgefundenes verwaistes Kitz wurde liebevoll von einem Jäger aufpäppelt und Mitte August noch markiert. Die meisten Rehkitze erhielten eine Ohrmarke im Jahr 2020 in der Woche vom 22. bis 28. Mai. Betrachtet man in diesem Jahr den Markierungszeitraum, so ist deutlich sichtbar, in welchen Wochen das Wetter schön und in welchen es durchzogen bis schlecht war. Da die Kitze meist während der ersten Lebensstage markiert werden, erhält man aus der Auswertung der Meldedaten Informationen zum Setzzeitraum. Wobei es sich hier um einen geringen Datensatz aus einem bzw. vier Jahren Projekt handelt.

Rehkitzmarkierung 2021

Für die Saison 2021 werden neue, rote Ohrmarken mit der für das Jahr entsprechenden Nummerierung verwendet. Die Ohrmarken aus den Jahren 2017 bis 2020 dürfen dieses Jahr nicht mehr verwendet werden, um eine eindeutige Ansprache auf das Jahr der Markierung zu ermöglichen. Die Zangen sind auch mit den neuen Ohrmarken kompatibel. Die entsprechenden Ohrmarken werden vom TJV kostenlos zur Verfügung gestellt und können revierweise mit dem nachstehenden Formular oder direkt über die Webseite des TJV oder

die Plattform www.rehkitzrettung.at, bis zum 31. März 2021, bestellt werden. Meldungen zu erlegten oder gesichteten, markierten Rehen können jederzeit telefonisch, schriftlich oder ebenfalls über die Webseite gemacht werden.

Drohneinsatz zur Rettung der Rehkitze

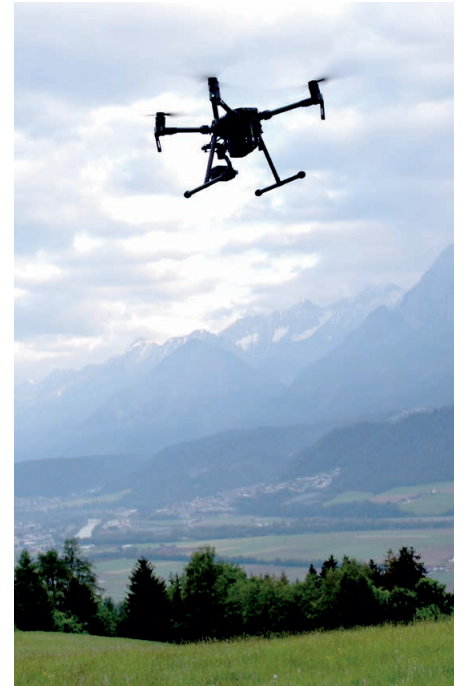
Der Tiroler Jägerverband verfügt seit dem Jahr 2019 über eine Drohne, die unter anderem zur Rettung von Rehkitzen eingesetzt wird. Die Drohne ist mit einer Wärmebild- und einer Echtbild-



Zum Zeitpunkt der Markierung sind die meisten Rehkitze erst einige Tage alt. Daher spiegelt der Markierungszeitraum die ungefähre Setzzeit wider.



Auch wenn die meisten Kitze in Wiesen gefunden wurden, sind sie trotzdem gut versteckt.



Mit Hilfe von Drohnen und Wärmebildkameras können Rehkitze auch in hoher Vegetation schnell gefunden werden.

kamera ausgestattet. In den frühen Morgenstunden werden jene Felder, die später am Tag gemäht werden, abgeflogen. Die dabei aufgefundenen Rehkitze werden ebenfalls markiert und liefern weitere Daten für das

Projekt „Rehkitzmarkierung Tirol“. Der Tiroler Jägerverband wird auch im kommenden Frühjahr die Drohne für die Rettung der Rehkitze einsetzen. Weitere Informationen sowie Drohnenpiloten sind auf der Webseite www.rehkitzrettung.at zu finden. ■

Bestellformular Ohrmarken für die Rehkitzmarkierung 2021

Bestellfrist: 31. März 2021

VORNAME	
NACHNAME	
ADRESSE	
PLZ/ORT	
TELEFONNUMMER	
E-MAIL-ADRESSE	
REVIER	

Anzahl Ohrmarken:

- 5 Stück 10 Stück
 15 Stück 20 Stück

(Die Ohrmarken werden kostenlos abgegeben. Bitte eine Bestellung pro Revier.)

Anzahl Zangen:

(€ 14,50 pro Zange)

(Achtung! Die Marken können nur mit einer kompatiblen Zange angebracht werden.)

Ort/Datum

Unterschrift

Einsenden an: Tiroler Jägerverband, Projekt Rehkitzmarkierung, Meinhardstraße 9, 6020 Innsbruck, E-Mail: info@tjv.at